News for JU

Ausgabe 1, März 2015

KOMMUNALWAHL **UNSERE JUNGEN RATSMITGLIEDER BERICHTEN**
JAHRESKAMPAGNE **365 TAGE EIFEL PUR**
AUS DEN VERBÄNDEN **THEMEN UND EREIGNISSE**
KLICKTIPP **HOMEPAGE IN NEUEM DESIGN**
FOTOCOLLAGE **EINDRÜCKE DER VERGANGENEN MONATE**

Liebe Freundinnen und Freunde!

Ihr erhaltet heute unseren neuen E-Mail Newsletter „News for JU“, der euch ab sofort halbjährlich auf dem Laufenden halten soll. Ziel ist es, euch einen Überblick über die Arbeit der Jungen Union im Eifelkreis und darüber hinaus zu geben, euch zu zeigen wie ihr euch einbringen könnt, euch auf Termine und Veranstaltungen hinzuweisen und euch über Themen und Inhalte zu informieren.

In unserer ersten Ausgabe blicken wir vor allem auf das abgelaufene Jahr 2014 zurück, welches im Besonderen von den Kommunalwahlen im Mai und dem Start unserer Jahreskampagne „365 Tage Eifel pur“ im Herbst geprägt wurde. Darauf wollen wir hier den Fokus richten. Doch auch der Blick auf das Jahr 2015 soll nicht zu kurz kommen. Was ist an Themen und Veranstaltungen geplant? Wie richten wir uns inhaltlich aus? Was muss für die Zukunft unseres Verbandes getan werden? Dies sind Fragen, mit denen wir uns hier beschäftigen und die euch hoffentlich einen guten Einblick geben werden.

Ich hoffe, euch gefällt der neu gestaltete Newsletter. Vielleicht bekommt der ein oder andere ja Lust, sich verstärkt in die Arbeit der JU Bitburg-Prüm einzubringen. Dann schreibt uns einfach eine E-Mail an info@jubit.de. Auch bei Fragen und Anregung nutzt einfach die Mailadresse und schreibt uns.

Und jetzt wünsche ich euch viel Spaß beim Lesen!

Euer

Jan Herbst
Kreisvorsitzender

KOMMUNALWAHL: Unsere jungen Ratsmitglieder berichten

Vor ca. 10 Monaten bewegten die Kommunalwahlen unseren Kreis. Auch Mitglieder der Jungen Union Bitburg-Prüm nahmen daran erfolgreich teil und konnten Sitze in Stadt- und Gemeinderäten, in Verbandsgemeinderäten und sogar im Kreistag erringen. Einige von ihnen schildern im Folgenden ihre Eindrücke und Erfahrungen von den Wahlen und ihrer Arbeit in den kommunalen Gremien:

Johannes Kuhl (Stadtrat Prüm): „Erstmal habe ich mich über mein Wahlergebnis gefreut. Daran erkennt man auch, dass die Wählerinnen und Wähler junge interessierte Bürger unterstützen und in den Räten wünschen. In meiner bisher kurzen Zeit habe ich nur positive Erfahrungen gemacht. Die eigene Fraktion, aber auch fraktionsübergreifend werde ich sehr offen und konstruktiv unterstützt. Dies bestätigt mich darin, dass es die richtige Entscheidung war, für den Stadtrat Prüm zu kandidieren. Aus meiner bisherigen Zeit kann ich nur jedem Interessierten empfehlen, aktiv mitzuarbeiten. Denn nur durch die aktive Mitarbeit kann ich lernen, Erfahrungen sammeln und meine eigenen Ideen einbringen. Ich wünsche mir, dass noch mehr junge Leute den Mut haben sich politisch zu engagieren.“

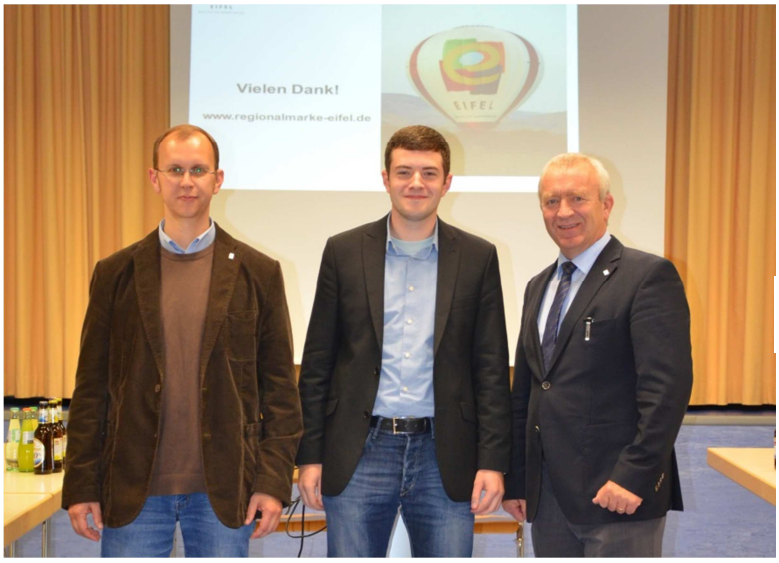
Carolin Hostert (Kreistag Bitburg-Prüm): „Der 25. Mai 2014 war für mich ein sehr bedeutsamer Tag, dem sehr viele anstrengende Tage vorangegangen waren. Die CDU Bitburg-Prüm gab mir, einer 18-jährigen Schülerin, am Anfang des Jahres 2014 die Möglichkeit, auf dem Listenplatz 4 für den Kreistag zu kandidieren. Mit Unterstützung einiger Mitglieder der Jungen Union, Mitschülern, Freunden und vor allem meiner Familie verteilte ich 25000 Flyer in verschiedenen Orten des Eifelkreises. Die Nervosität stieg von Tag zu Tag an, doch ich kam auch immer wieder an meine Grenzen. Schließlich war der erwartete Tag gekommen. Es war nicht nur das erste Mal, dass die Bürger mich wählen konnten, sondern auch das erste Mal, dass ich die Möglichkeit bekam, wählen zu gehen. Die Ereignisse ließen jedoch auf sich warten. Erst gegen 13 Uhr am darauffolgenden Tag konnte ich feststellen, dass ich es geschafft hatte. 18722 Stimmen – somit war und bin ich jüngste Kreisrätin im Land Rheinland-Pfalz. Viele Menschen sprachen mich an allen möglichen Orten darauf an und auch die Zeitungen und das Radio interessierten sich dafür, warum eine so junge Frau an der Politik interessiert ist. Die ersten Sitzungen ließen nicht lange auf sich warten. Ich bin nun Mitglied der CDU-Kreistagsfraktion, des Jugendhilfe- und des Sozialausschusses. Es bereitet mir sehr viel Freude, mitbestimmen zu können, was im Kreis passiert und ich bin auch sehr froh über die Wahl meiner Partei. Meine vielen Fragen werden mit Geduld beantwortet und mir wird das Gefühl vermittelt, dass auch alle anderen viele Dinge lernen mussten. Themen wie der Bau der Dreifeldsporthalle für das Bitburger Gymnasium, der Erwerb der alten Kaserne, der Kreishaushalt und vor allem die „Madentonne“ brachten interessante und brisante Diskussionen mit sich und ließen mich des Öfteren über Ansichten anderer, sich oft uneiniger Fraktionen schmunzeln. Ich freue mich sehr auf weitere Themen, die vor allem die Jugendlichen und Schüler des Kreises betreffen und bedanke mich bei allen, die mich so tatkräftig unterstützt haben und unterstützen.“

Jan Herbst (Gemeinderat Schönecken, Verbandsgemeinderat Prüm): „Nach einem intensiven Wahlkampf, einer Wahlnacht mit relativ wenig Schlaf und der großen Freude über den für mich zum Teil doch eher überraschenden Wahlausgang, hieß es in den ersten Monaten erst einmal ankommen. Denn Wahlkampf und Parteiarbeit und die Arbeit in einem Rat sind zwei Paar Schuhe. Da muss man sich erst einmal in die unterschiedlichen Themen einarbeiten, die Eigenarten kennen ler-

nen und sich mit vielem, was man so vorher nicht kannte, auseinandersetzen. Der Einblick, den man allerdings dafür bekommt, ist wirklich spannend. Was mir vor allem bei meiner Tätigkeit im Gemeinderat in Schönecken aufgefallen ist, ist, dass in erster Linie die Partei nicht so eine entscheidende Rolle spielt. Hat man sich im Wahlkampf noch klar positioniert und gegen die anderen Parteien abgegrenzt (und vielleicht auch mal mit etwas härteren Bandagen gekämpft), steht nun in der „alltäglichen“ Ratsarbeit eher der Mehrwert für die Ortsgemeinde und die konstruktive Arbeit für Schönecken im Vordergrund. Damit will ich nicht sagen, dass nicht auch mal hart in der Sache diskutiert wird. Aber die Parteipolitik, wie man sie vielleicht aus der Bundespolitik kennt, spielt oftmals eine eher untergeordnete Rolle. Auch ich kann nur jedem empfehlen, sich zu engagieren, einzubringen und die Gelegenheit zu nutzen. Auch als Nicht-Ratsmitglied gibt es Möglichkeiten, sich in die Kommunalpolitik einzumischen. Ich habe den Schritt, zu kandidieren, - bisher zumindest – nie bereut. Im Gegenteil: Ich freue mich jedes Mal aufs Neue, dass die Bürgerinnen und Bürger mir ihr Vertrauen geschenkt haben.“

JAHRESKAMPAGNE: 365 Tage Eifel pur

Das Jahr 2015 steht ganz im Zeichen der heimatlichen Verbundenheit. Zu diesem Zweck wurde die Kampagne „365 Tage Eifel pur“ ins Leben gerufen, welche den Schwerpunkt der diesjährigen Arbeit darstellt. Der Startschuss dafür fiel bereits im letzten Jahr mit einer Veranstaltung im Konvikt in Prüm. Dabei wurde den interessierten Gästen nicht nur die Jahreskampagne vorgestellt. Auch Gastredner Aloysius Söhngen, Bürgermeister der Verbandgemeinde Prüm und Vorsitzender des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz sowie Arndt Balter, zuständig für das Produktmanagement der Regionalmarke EIFEL, führten ins Thema ein. Im Kampagnenezeitraum werden wir uns speziell mit Themen auseinander setzen, die unsere junge Generation im Eifelkreis betreffen. Hauptaugenmerk wird nicht nur auf einer Bestandsaufnahme unserer Region liegen, sondern darüber hinaus wird die Kampagne auch ein Ausblick darauf sein, wie wir uns die Eifel und den Eifelkreis Bitburg-Prüm in Zukunft vorstellen. Zentrale Themenfelder sollen Infrastruktur und die regionale Wirtschaft sein. Die Problematik der Mobilität mit den Herausforderungen bei der Ausgestaltung eines funktionierenden, bedarfsgerechten ÖPNV wird darüber hinaus ebenso im Vordergrund stehen, wie das Zusammenleben der Generationen, besonders vor



v.l.: Arndt Balter, Jan Herbst, Aloysius Söhngen

dem Hintergrund des demographischen Wandels.

Um eine möglichst effektive Bearbeitung dieser vielfältigen Themen zu erreichen, werden diese sowohl in internen, als auch öffentlichen Veranstaltungen behandelt, um sowohl Einflüsse und Gedanken von Mitgliedern, als auch interessierten Nichtmitgliedern und Experten in die Arbeit mit einbeziehen zu können. Ziel und Abschluss dieser Jahreskampagne ist ein zukunftsgerichtetes Positionspapier, welches die aus unserer Sicht relevanten Handlungsfelder aufzeigt und eine Eifel skizzieren soll, wie wir sie uns in Zukunft vorstellen. Außerdem soll dieses Papier auch das beinhalten, was unserer Meinung nach getan werden muss, damit unsere Region auch in Zukunft gut aufgestellt ist. Als jugendpolitische Organisation werden wir dabei klare Forderungen stellen und eigene Maßnahmen entwickeln, die als Vorschläge zur Verbesserung dienen sollen. Dieses Positionspapier wird in den nächsten Monaten von Kleingruppen erarbeitet, die jeweils von ein bis zwei Kreisvorstandsmitgliedern geleitet werden. Diese werden sich dann mit den unterschiedlichen Themenfeldern beschäftigen und Standpunkte erarbeiten, bevor dann alles zu einem Positionspapier zusammengefügt wird.

Info:
Wenn Du Interesse daran hast, in einer unserer Arbeitsgruppen am Positionspapier mitzuarbeiten oder einfach Informationen über anstehende Veranstaltungen haben willst, dann schreib uns eine E-Mail an info@jubit.de und du bekommst alle Infos und Details.

AUS DEN VERBÄNDEN: Themen und Ereignisse

Mit der Jungen Union Prüm und der Jungen Union Südeifel haben wir seit einiger Zeit auch wieder zwei aktive Gemeindeverbände. Das ist eine gute Entwicklung, die wir hoffentlich fortsetzen können. Deshalb soll dieser Newsletter ebenfalls eine Plattform für deren Themen und Aktionen sein.

Gemeindeverband Prüm

Aus dem Gemeindeverband Prüm schildert der Vorsitzende Pascal Kersten, was der Gemeindeverband für dieses Jahr plant hat und welches Thema ihnen besonders am Herzen liegt: Der Prümer Gemeindeverband der Jungen Union möchte sich in diesem Jahr besonders für einen Dialog zwischen den kommunalen Politikern und jungen Menschen einsetzen. Es soll damit ein Impuls gegen das zunehmende Desinteresse an politischen Themen und auch an Parteien gesetzt werden. Dazu planen wir in den nächsten Monaten einige offene Veranstaltungen zu aktuellen Themen, die aber nicht regional begrenzt sein müssen. In einer netten Atmosphäre sollen interessierte junge Bürger die Kommunalpolitiker zu diversen Themen ansprechen können. Daraus können vielleicht auch fruchtbare Ideen entstehen, die für unsere Heimatregion nützlich sein könnten. Außerdem sollen die Beziehungen zwischen der Jungen Union Prüm und der CDU belebt werden, wobei ein gegenseitiges Lernen zu neuen Synergien führen kann. Daneben stellen wir für unsere Mitglieder attraktive Angebote zusammen, indem das gesellige Miteinander im Vordergrund steht. Denn neben der ernsten Politik ist es für einen Jugendverband sehr wichtig, dass der Spaß nicht abhandenkommt.

Der Gemeindeverband der Jungen Union Südeifel hat sich in einer ihrer ersten Sitzungen mit dem Thema Maut beschäftigt und dazu folgende Stellungnahme erarbeitet: Die Junge Union Südeifel muss sich wehren, die Menschen in der Südeifel müssen sich wehren, sich wehren gegen die von Alexander Dobrindt und der CSU ins Spiel gebrachte Ausländer-Maut. Ein unrentables, unüberlegtes und hoch schädliches Konstrukt. Klar ersichtlich ist zweifellos, dass unsere Infrastruktur schon einmal bessere Tage erlebt hat. Deshalb stellen wir auch eine Maut für alle grundsätzlich nicht in Frage, doch solch ein Projekt mit seinen weitreichenden Folgen für unser alltägliches Leben und Wirtschaften sollte wohldurchdacht und auf einer fundierten rechtlichen Grundlage basieren. Scheitert das Mautvorhaben an (europa-) rechtlichen Hürden, schafft das weiteren Raum für rechtspopulistische, nationalistische Ansichten. Die Maut wird von Vertretern dieser Strömungen als Symbol für eine wenig durchdachte und überbürokratisierte Politik gedeutet werden. Noch wirkt die Diskussion über die Maut sehr theoretisch, doch sie wird auch für unsere Region ganz konkrete, reale Folgen haben. Wir, als Grenzregion, profitieren von der gegenseitigen wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Ob die Maut nicht als Investitionshemmnis wirken wird und so - nachhaltig - das wirtschaftliche Klima beeinträchtigen wird, steht unbeantwortet im Raum. Wir sorgen uns hier nicht ausschließlich um negative Auswirkungen auf Großunternehmen, sondern auch um die Auswirkungen auf den regionalen Einzelhandel. Zu bedenken ist, dass die Erhebung der Maut nicht nur auf Autobahnen, sondern auch auf Bundesstraßen geplant wird. Wir stellen uns gegen eine Politik, die Deutschland als rückwärtsgewandt, ängstlich und antieuropäisch darstellt. Eine Maut wird und muss kommen – aber bitte nicht nur für Ausländer, sondern für alle. Nutzenorientiert, gut überlegt und gewinnbringend.

Ansprechpartner in den Gemeindeverbänden:
JU Südeifel: Christian Mörsdorf
Moersdorf.c@googlemail.com

JU Prüm: Pascal Kersten
kerstenpascal@gmx.de

Impressum

V.i.S.d.P.:
Jan Herbst (Kreisvorsitzender)
Haubrunnen 3
54614 Schönecken

Redaktion:
Didier Niederprüm
Jan Herbst

Kontakt:
info@jubit.de
facebook.com/ju.bitburg.pruem
twitter.com/JUBitburgPruem
jubit.de

Geschäftsstelle:
Saarstraße 54
54634 Bitburg

KLICKTIPP: Homepage in neuem Design

Seit kurzem ist unsere neue Homepage am Start. Dabei nutzen auch wir das Angebot der Jungen Union Deutschlands, die ihren Verbänden einen kostenlosen Homepagebaukasten zur Verfügung stellt. So ist es uns möglich, mit einfachen Mitteln eine professionelle Homepage zu betreiben, ohne dafür fundierte Kenntnisse von Programmierung o.Ä. zu haben. Dies erleichtert unsere Arbeit enorm und spart Kosten. Mit der neuen Homepage in modernem Design können wir euch und alle anderen Interessierten noch besser auf dem Laufenden halten. Drüber hinaus findet ihr dort Infos über unseren Kreisverband, die Arbeit des Kreisvorstands, Infos zu Terminen und Veranstaltungen und vieles mehr. Außerdem sieht das neue Design unserer Meinung nach auch noch super aus. Aber macht euch ein eigenes Bild davon und klickt einfach rein. Wir wünschen euch viel Spaß beim Durchklicken!

www.jubit.de

FOTOCOLLAGE: Eindrücke der vergangenen Monate